

Unsere Ziele

Störfaktor hat sich zum Ziel gesetzt, das Versammlungsrecht für uns in den sozialen Bewegungen zu stärken. Wir streben den selbstbewussten Versammlungsteilnehmer an.

Störfaktor vermittelt Euch Wissen und Erfahrungen für die Durchführung von Versammlungen.

Wir streben Klagen bis zum Bundesverfassungsgericht an, denn wir sind der Auffassung, dass uns in den sozialen Kämpfen das Recht der Definition einer Versammlung und deren Versammlungsmittel zusteht.

Es geht darum, den politischen Meinungsbildungsprozess wieder auf die Straße zu bringen.



Foto: Roland Hägele

Wir brauchen eure Unterstützung

- durch viele Personen, die Lust haben auf streitbare Versammlungen und Aktionen
- durch Einladung zu Seminaren und Veranstaltungen bei Euch
- durch Übernahme einer Rechnung, z.B. Flyerdruckkosten, Tankfüllungen, Büromaterial etc.
- Geld in Form von Dauerspenden (sichert uns kontinuierliche Arbeitsmöglichkeit).
- Gerne auch Einzelspenden.

Spenden

PROJEKT : STÖRFAKTOR
Bankleitzahl : 43060967
Konto : 2039871401
IBAN : DE72430609672039871401
BIC : GENODEM1GLS

www.stoerfaktor.org

STÖRFAKTOR Rechtshilfebüro

Normannenweg 17-21
20537 Hamburg
Tel : (+49)40 / 23 51 83 07
Fax : (+49)40 / 40 18 68 47
mobil : (+49)170 / 75 65 45 1
post@stoerfaktor.org

Nur wer stört, wird gehört!

störfaktor
Ein Projekt des Rechtshilfebüro

**Versammlungsrecht
selbstbewusst wahrnehmen**

Wir alle, die wir unser Grundrecht auf Demonstration wahrnehmen, haben uns schon mal darüber geärgert: Auf einmal dürfen wir unseren Hund nicht mitnehmen, weil der angeblich gefährlich ist. Obwohl die Organisation so teuer ist, dürfen wir keine Spenden sammeln. Die Demo bezieht sich zwar auf etwas in der Innenstadt, aber weil es da die tägliche Routine und den Konsum stören könnte, wird die Route an den Innenstadtrand verlegt.

Und überhaupt: Stören! Egal wie eine Demo gelaufen ist, hinterher sind wir laut Presse- und Polizeiberichten immer alle „Störer“. Das ist eine respektlose und herabwürdigende Bezeichnung, die nicht hingenommen werden darf, denn:

Nur wer stört, wird gehört!

Nur wenn Demonstrationen, welcher Art auch immer, sicht- und hörbar sind, kann auch mit „Unbeteiligten“ eine Diskussion entstehen, die nicht nur für „Betroffene“ wichtig und notwendig ist.

Es geht nicht darum, zu „stören“, sondern darum, in der Gesellschaft politische Meinungsbildung zu fördern.

Nicht umsonst ist das Demonstrationsrecht eines der ursprünglichsten Menschenrechte. Dieses Menschenrecht ist kein folkloristisches Aushängeschild des Staates, es ist unser Grundrecht, um unsere Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und auf Fehlentwicklungen und Missstände aufmerksam zu machen und ihnen entgegenzutreten.

**Versammlungsrecht ist unser Recht.
Und in diesem Sinne müssen
Versammlungen ein Störfaktor sein.**

Unsere Idee

Wir begleiten zusammen mit Partnern Demonstrationen schon in der Vorbereitung. Wir schulen in Seminaren, Workshops oder ähnlichem in Versammlungsrecht, so dass dieses möglichst umfassend genutzt werden kann. Insbesondere richten wir unser Augenmerk auf Situationen, von denen wir annehmen, dass sie Konflikte mit den Behörden bergen.

Oft lohnt es sich, schon vor einer Demonstration gegen einschränkende Auflagen - Einsprüche und Schnellverfahren durchzuführen – um so dem Versammlungsrecht vor der geplanten Versammlung seinen eigentlichen Charakter zu geben und die Behörden auf die Sprünge zu helfen.

Wir helfen auch gerne bei der praktischen Durchführung, wobei wir aber kein „Gesamtdienstleistungspaket“ anbieten. Das Heft in der Hand hat immer die durchführende Partnerorganisation.

Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung ist eine Demo am Ende des Tages nicht vorbei. Gerade dann, wenn wir unser Recht auf Versammlung auf Dauer selbstbewusst nutzen wollen, wird es oft hinterher noch rechtliche Auseinandersetzungen geben müssen. Ob nun das Ordnungsamt die Route ändert, ob nun kein Lautsprecherwagen mitgeführt werden darf, keine Toiletten aufgestellt werden dürfen – für die einzelne Versammlung mag das belanglos sein. Aber gerade an diesen „Kleinigkeiten“ macht sich fest, wie Stück für Stück unser Recht beschnitten wird.

Wir können den Weg gemeinsam gehen, unsere Rechte schützen und einsetzen, wenn wir ein breites und stabiles Fundament haben, denn ein Verfahren bis zum Bundesverfassungsgericht durchzufechten erfordert viel Zeit, Zähigkeit, und Beharrlichkeit.

Darüber hinaus

Natürlich gibt es nach Aktionen oftmals rechtliche Konsequenzen, die nur bedingt mit dem Versammlungsrecht zu tun haben.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, euch nicht alleine zu lassen, wenn euch Polizei, Justiz und Konzerne rechtlich in die Schranken weisen möchten. Wir stehen Euch dann mit unserer Kompetenz, Erfahrung und unserem Wissen an eurer Seite und unterstützen und begleiten euch gerne.

Versammlungen werden nicht nur von den Veranstaltern gestaltet. JedeR einzelne TeilnehmerIn prägt das Versammlungsgeschehen mit. Viele selbstbewusste und kreative TeilnehmerInnen bilden eine kreative kraftvolle und selbstbewusste Versammlung.

Wir helfen Euch dabei gerne durch Information und durch Seminare mit praktischen Übungen.

